



WEGE GESTALTEN PROFILE

Katholische Kirche in der
sächsischen Diaspora

KOLLOQUIUM

26. bis 28. März 2020 · Dresden
Haus der Kirche (Dreikönigskirche)



BISTUM
DRESDEN
MEISSEN



Institut für
Sächsische
Geschichte und
Volkskunde

Nach dem Konfessionswechsel des wettinischen Herrscherhauses und der Arbeitsmigration im 19. und frühen 20. Jahrhundert entwickelte sich in Sachsen eine zahlenmäßig bescheidene, aber zunehmend stabile katholische Minderheit. Daneben gab und gibt es in der Oberlausitz die katholischen Sorben mit ihrer jahrhundertealten Verflechtung von religiöser und kultureller Identität. In rechtlicher Hinsicht bildete die entstandene Situation ein Konglomerat von andauernden Provisorien unterschiedlicher Herkunft. Nach dem Ende der Monarchie war deshalb die Wiedergründung des Bistums Meißen (1921 mit Bischofssitz in Bautzen) ein entscheidender Schritt zur endgültigen Gleichberechtigung der beiden großen Konfessionen.



In den folgenden Jahrzehnten fand die katholische Kirche unabhängig von staatlichen Strukturen ihre spezifische, oft eher unauffällige, aber doch hör- und sichtbare Rolle innerhalb der Gesellschaft – im traditionell protestantischen Sachsen, unter zwei Diktaturen und nach 1990 im wiedervereinigten Deutschland. Die bevorstehende 100-Jahr-Feier der Wiedergründung des Bistums bietet einen willkommenen Anlass, um ausgewählte Fragen zur Geschichte der katholischen Kirche in Sachsen, aber auch innerhalb der gesamtdeutschen Situation zu erörtern.



In den folgenden Jahrzehnten fand die katholische Kirche unabhängig von staatlichen Strukturen ihre spezifische, oft eher unauffällige, aber doch hör- und sichtbare Rolle innerhalb der Gesellschaft – im traditionell protestantischen Sachsen, unter zwei Diktaturen und nach 1990 im wiedervereinigten Deutschland. Die bevorstehende 100-Jahr-Feier der Wiedergründung des Bistums bietet einen willkommenen Anlass, um ausgewählte Fragen zur Geschichte der katholischen Kirche in Sachsen, aber auch innerhalb der gesamtdeutschen Situation zu erörtern.



Veranstaltet vom Bistum Dresden-Meißen und dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

ONLINE-ANMELDUNG

Anmeldung bitte bis zum 20.03.2020 unter: www.isgv.de/100jahrebistum

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

TAGUNGSLEITUNG UND ORGANISATION

Prof. Dr. Gerhard Poppe, Dr. Albrecht Voigt
Telefon: +49 351/312 17 868

E-Mail: Gerhard.Poppe@ordinariat-dresden.de

KONTAKT

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde · ISGV

Zellescher Weg 17 · 01069 Dresden

Prof. Dr. Joachim Schneider
Telefon: +49 351/436 16 30

E-Mail: j.schneider@isgv.de

VERANSTALTUNGORT

Haus der Kirche (Dreikönigskirche)
Hauptstraße 23 · 01097 Dresden

www.hdk-dkk.de



Fotos: alle Bildrechte liegen beim Bistum Dresden-Meißen
Layout: Robert Matzke · sgradsued.de



WEGE GESTALTEN PROFILE

Katholische Kirche in der
sächsischen Diaspora

KOLLOQUIUM

26. bis 28. März 2020 · Dresden
Haus der Kirche (Dreikönigskirche)



Nach dem Konfessionswechsel des wettinischen Herrscherhauses und der Arbeitsmigration im 19. und frühen 20. Jahrhundert entwickelte sich in Sachsen eine zahlenmäßig bescheidene, aber zunehmend stabile katholische Minderheit. Daneben gab und gibt es in der Oberlausitz die katholischen Sorben mit ihrer jahrhundertalten Verflechtung von religiöser und kultureller Identität. In rechtlicher Hinsicht bildete die entstandene Situation ein Konglomerat von andauernden Provisorien unterschiedlicher Herkunft. Nach dem Ende der Monarchie war deshalb die Wiedergründung des Bistums Meißen (1921 mit Bischofssitz in Bautzen) ein entscheidender Schritt zur endgültigen Gleichberechtigung der beiden großen Konfessionen.



Donnerstag · 26. März

19.00 Uhr · Eröffnung und Grußworte

Domkapitular Bernhard Dittrich · SCHMOCHTITZ
Bischof em. Joachim Wanke · ERFURT

Ein Exot unter den deutschen Diasporabistümern?
Über einige Besonderheiten des 1921 wieder-
gegründeten Bistums Meißen



Freitag · 27. März

9.00 Uhr · **Gerhard Poppe** · DRESDEN
Einführung in das Thema der Tagung

9.20 Uhr · **Bernd Dennemarck** · FULDA
Vom Kollegiatstift zum Domkapitel – Rollenfindungen
in einem wiedergegründeten Bistum

9.55 Uhr · **Raphael Hülsbömer** · BERLIN
„Es ist gut, wenn Rom die Oberhirten ernennt.“
Eugenio Pacelli und die Meißenener Bischofseinsetzungen
der 1920er und 1930er Jahre

10.30 Uhr · Pause

11.00 Uhr · **Christoph Schmider** · FREIBURG I. BR.
Ein Praktikumsplatz als Vorbereitung für höhere
Aufgaben? Conrad Gröber als Bischof von Meißen

11.35 Uhr · **Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz** · ERLANGEN
Aufkratzen oder küssen? Von den Wunden der Kirche.
Ida Friederike Görres im Bistum Meißen

12.10 Uhr · Mittagspause

14.00 Uhr · **Benjamin Gallin** · LEIPZIG
Mission am Krankenbett? Die karitative Tätigkeit
der „Grauen Schwestern“ in Sachsen vor 1914

14.35 Uhr · **Friedrich Pollack** · BAUTZEN
Lebenswelten im Umbruch. Die sorbisch-katholische
Lausitz im Spiegel empirischer Erhebungen des
19. und 20. Jahrhunderts

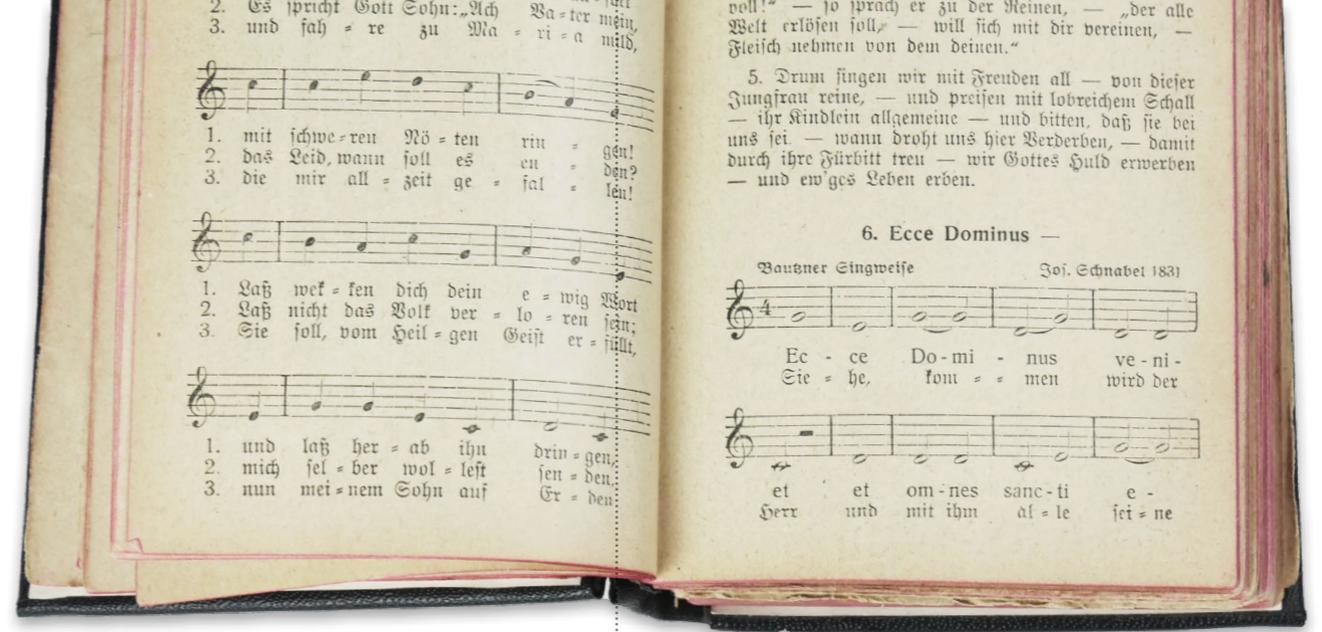
15.10 Uhr · **Edmund Pech** · BAUTZEN
Glaubensbekenntnis im Zeitalter der Diktatur.
Die katholischen Sorben in der DDR

15.45 Uhr · Pause

16.15 Uhr · **Jörg Seiler** · ERFURT
Eine Glaubensumfrage in den Dresdner Pfarreien
1973. Selbstvergewisserung im pastoralen Umbruch?

16.50 Uhr · **Samuel-Kim Schwöpe** · DRESDEN
Zwischen Praxis und Leitbildern –
Seelsorgehelferinnen im Bistum (Dresden-)Meißen

19.30 Uhr · **Enno Bünz** · LEIPZIG
Von der Mission zur Reformation –
Fünf Jahrhunderte Meißenener Bistumsgeschichte
(968–1563)



Samstag · 28. März

9.00 Uhr · **Thomas Pittrof** · EICHSTÄTT
Bistumsgeschichte im historischen Roman – ein Blick
auf das Werk des Priesterdichters Johannes Derksen

9.35 Uhr · **Anna Mirtschin** · BERLIN
Alojs Andritzki im Wandel historischer Erinnerung

10.10 Uhr · **Albrecht Voigt** · DRESDEN
Werner Becker. Jurist – Oratorianer – Pionier
der Ökumene

10.45 Uhr · Pause

11.15 Uhr · **Hans-Friedrich Fischer** · VILNIUS
Josef Gülden „Aus meinem Leben“. Fragen und Gedanken
anhand eines unveröffentlichten Manuskripts

11.50 Uhr · **Peter-Paul Straube** · BAUTZEN
Prälat hinter den Kulissen? Eine Spurensuche zu
Dr. Paul Schimke

12.25 Uhr · Mittagspause

14.00 Uhr · **Markus Ruhs** · CHEMNITZ
Ludwig Baum – Studentenfarrer und Querdenker

14.35 Uhr · **Gerhard Poppe** · DRESDEN
Katholisches Singen in den sächsischen Erbländen
nach der Reformation – über das Leipziger Gesang-
buch von 1724

15.10 Uhr · Pause

15.45 Uhr · **Jens Bulisch** · OSTRO
Sorbische Gesangbücher im Spiegel der Konfessionen

16.20 Uhr · **Christian Hecht** · DRESDEN
Das Meißenener Gesangbuch *Laudate* von 1912 –
Versuch einer Ortsbestimmung